



# partX

## Fortbildungsreihe partizipative Forschung

Modul 3: Rolle als Unterstützer\*in

Moderator\*innen: Karen Ranke, Dagny Vedder (beide DLR), Nina Nolte (AFO Münster) und *mit:forschen!*-Team

wissenschaft • im dialog



Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Forschung, Technik  
und Raumfahrt

# Gliederung

Begrüßung und Check-in

1

Brainstorming I (1+2): Kompetenzen, Rollen, Projektlebenszyklus

2

Input I: Fördermittel erfolgreich einwerben & einsetzen

3

Brainstorming II: Simulation einer Beratung

4

Expert\*innen-Q and A

5

Reflexion und Infos

6

# Ablauf

9:30 Uhr	Begrüßung und Check-in
9:40 Uhr	Brainstorming I, Teil 1: Themen, Kompetenzen, Rollen,
10:00 Uhr	Brainstorming I, Teil 2: Einordnung im Projekt- und Antragsablauf
10:35 Uhr	Input: Fördermittel erfolgreich einwerben und einsetzen
10:50 Uhr	PAUSE
11:05 Uhr	Brainstorming II: Simulation einer Beratung
11:50 Uhr	Vorstellen von hilfreichen Ressourcen
12:00 Uhr	Expert*innen-Q and A
12:15 Uhr	Reflexion und Unterlagen Ideenförderung

# Check-in

**Link zum Miroboard:**

<https://miro.com/app/board/uXjVJGALEN8=/>

**Passwort:** partx2025

**Pre-Befragung:** Wie kompetent bist du aktuell in der Planung und Beratung partizipativer Forschungsprojekte?

**Wünsche und Bedarfe:** Was benötigst du derzeit am dringendsten, um diese Rolle ausfüllen zu können?

# Brainstorming I: Kompetenzen und Projekte

## Arbeitsauftrag

**Teil 1:** Schaut euch die angezeigten **Bilder und Symbole** an. Sie stehen für Werte, Haltungen und Kompetenzen, die in der **partizipativen Forschung** eine Rolle spielen können.

Wählt ein oder mehrere Symbole aus, die euch ansprechen.

- *Was spricht euch an?*
- *Wofür könnte dieses Symbol im Kontext partizipativer Forschung stehen?*
- *Warum ist dieser Aspekt wichtig für die Planung oder Umsetzung partizipativer Projekte?*

Notiert eure **Assoziationen und Begriffe auf Post-its** – gerne in Clustern (z. B. *Kommunikation, Vertrauen, Offenheit, Verantwortung, Flexibilität, Machtteilung*)

**Teil 2:** Arbeitet in eurer Gruppe zu einer der vier Phasen der Projektplanung.

- Gruppe 1 → **Projektidee und Projektplanung**
- Gruppe 2 → **Antrag schreiben, Bewilligung, Projektstart**
- Gruppe 3 → **Projektumsetzung**
- Gruppe 4 → **Projektabchluss**

Seht euch die Bausteine eurer Phase an.

- Welche Arbeitsschritte gehören dazu?
- Welche Besonderheiten oder Fragen entstehen bei partizipativer Planung?
- Wo werden die im Teil 1 genannten Kompetenzen und Rollen wichtig?

Notiert eure Ergebnisse.

# **Input I: Fördermittel erfolgreich einwerben & einsetzen**

Wer fördert partizipative Forschung?

1

Fördermittel einwerben, Beteiligung gestalten

2

Beteiligung finanzieren

3

Beteiligung umsetzen

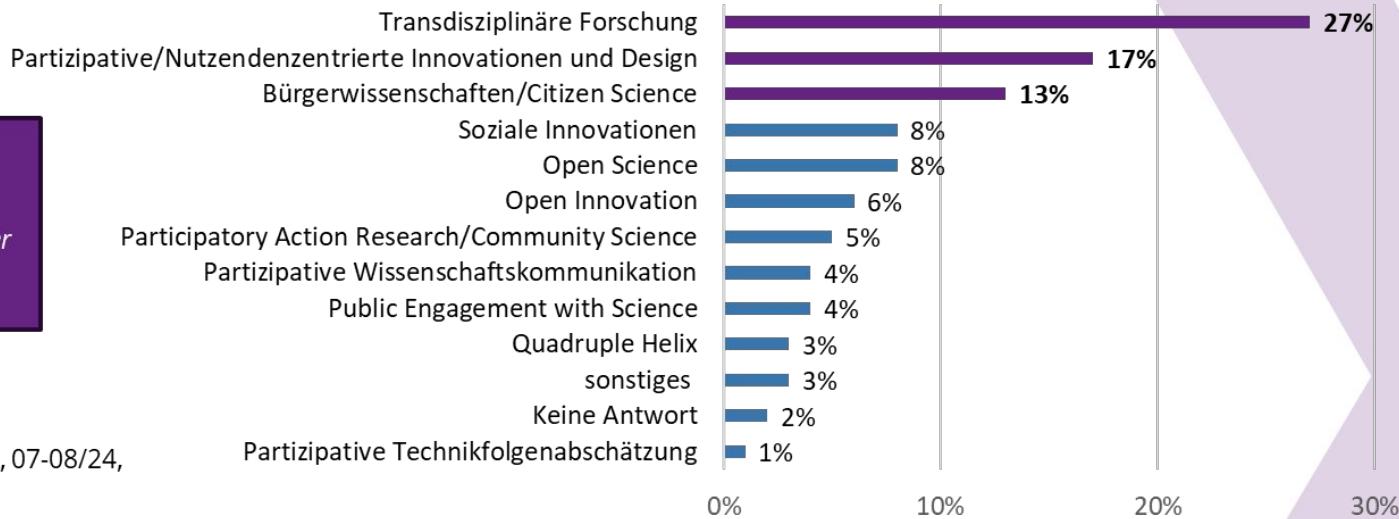
4

Transfer & Verwertung

5

# Forschungsförderung Partizipation im BMFTR

## BMFTR\*-Förderung – Verteilung partizipative Ansätze



„Ordnen Sie Ihr Projekt bitte nach dem Schwerpunktprinzip einem dieser partizipativen Ansätze zu.“

[DLR-PT-Umfrage, 07-08/24,  
n=339]

\*Umfrage erfolgte in Ressortzuschnitt der 20. Legislaturperiode unter 947 Projekten mit Partizipationsbezug (Laufzeitbeginn 2021-2023)

# Weitere Fördermöglichkeiten

- Hans-Sauer-Stiftung ([Citizen-Science-Projektförderung](#) und [Hans-Sauer Preis](#))
- Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft ([CRoSS-Fellowship](#))
- VW-Stiftung (Projektförderung im [Profilbereich Gesellschaftliche Transformation](#))
- Deutsche Bundesstiftung Umwelt ([Projektförderung](#) in Themenfeldern der DBU)
- Stiftung Mercator ([Projektförderung](#))
- Schader-Stiftung (Förderung des Dialogs zwischen Gesellschaftswissenschaften und Praxis: [Veranstaltungen auf dem Schader-Campus in Darmstadt](#))
- DFG (kein eigenes Förderprogramm für Partizipation, Partizipation wird aber ausdrücklich als mögliches Element erwähnt)
- Stiftung für Ehrenamt und Engagement ([Förderdatenbank](#))
- European Commission ([Funding, Tenders](#)) → Beratung durch [EU-Büro des BMFTR](#)

✉ **Tipp:** Newsletter von Plattformen und Förderorganisationen abonnieren

➤ **Übergreifend:** [mitforschen.org](#), [GTPF](#) (Gesellschaft für transdisziplinäre und partizipative Forschung), [BMFTR](#) (Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt), European Citizen Science Association

➤ **Fachspezifisch :** [PartNet](#) (Gesundheit), [FONA](#) (Transdisziplinäre Forschung & Nachhaltigkeit), Netzwerk Reallabore der Nachhaltigkeit

# Fördermittel einwerben, Beteiligung gestalten

## 1. Prüfung Förderbekanntmachung

 Welches **Partizipationsverständnis** liegt vor?

 Was ist die **Zielsetzung** von Partizipation?

 Welcher **Beteiligungsgrad** ist gewünscht?

 In welcher **Phase** soll Beteiligung stattfinden?

 Gibt es Anforderungen an **Evaluation** oder **Wirkungsmessung**?

 Welche **Bewertungskriterien** werden genannt?

# Fördermittel einwerben, Beteiligung gestalten

## 2. Forschungsdesign / Mehrwert des partizipativen Ansatzes

Kriterium	Erfolgsfaktor ✓	Fallstrick ✗
🔍 Wissenschaftliche Relevanz	Die Forschungsfrage ist klar, aktuell und gesellschaftlich relevant	Vage Fragestellungen ohne Bezug zu realen Problemen
🧪 Eignung der Methode / des Ansatzes	Die Methode / der Ansatz (z. B. Reallabor, Co-kreativer Workshop) passt zur Fragestellung	Methode und Ziel passen nicht zusammen (z. B. Umfragen für komplexe ethische Fragen)
🎯 Zielsetzungen	Konkrete, messbare Ziele (SMART); Meilensteinplanung	Unklare Formulierungen wie 'Bürgerinnen und Bürger einbeziehen'
🤝 Mehrwert	Der Antrag zeigt, wie beide Seiten profitieren: Wissenschaft (z.B. Daten) & Gesellschaft (Handlungswissen)	Einseitiger Nutzen (z. B. nur für die Forschung)

# Fördermittel einwerben, Beteiligung gestalten

## 3. Qualität der Partizipation

Kriterium	Qualitätsmerkmal ✓	Fallstrick ✗
Kompetenz	Das Team hat Erfahrung mit partizipativen Methoden – oder plant Schulungen für die Beteiligten	Fehlende Nachweise zur Partizipationskompetenz(-entwicklung)
Aktive Einbindung	Zivilgesellschaft (ZG) wirkt in mindestens einer Phase aktiv mit (z. B. Datenerhebung, Auswertung)	„Pseudopartizipation“
Zielgerichtete Ansprache	Teilnehmende sind spezifisch / inklusiv ausgewählt & passen zur Forschungsfrage; Akquise-Strategie überzeugt (z.B. Kanäle)	Einseitige Ansprache, fehlende Akquise-Kanäle
Teilnehmendenmanagement	Transparente Prozesse & Wertschätzung (z. B. regelmäßige Updates, Aufwandsentschädigung, TN-Zertifikat)	Fehlende Anreizstrukturen
Zusammenarbeit (Zivilgesellschaft /Verbund)	Klare Strukturen bzw. Formen der Zusammenarbeit (z.B. Art und Umfang der Treffen, Abstimmungswege, Arbeitspakete)	Unzureichende Operationalisierung der Beteiligung / Zusammenarbeit
Evaluation	Erfolg der Partizipation wird gemessen (z. B. Befragungen oder Logbücher)	Fehlende Evaluationsmethoden
Innovationsgrad	Neue Technologien (z.B. Kl-Anwendungen) werden sinnvoll eingebunden	Einsatz der Technologie passt nicht zur Fragestellung / Zielgruppe

# Fördermittel einwerben, Beteiligung gestalten

## 4. Ethik und Verantwortung

Kriterium	Qualitätsmerkmal ✓	Fallstrick ✗
 Ethische Aspekte	Aspekte der Gleichstellung, Diversität und Inklusion werden berücksichtigt (z.B. verständliche Sprache, Einbeziehung marginalisierter Gruppen)	Keine Auseinandersetzung mit ethischen Fragen
 Machtstrukturen & Interessenskonflikte	<ul style="list-style-type: none"><li>Reflexions- und Lösungsansätze vorhanden (z.B. feste Ansprechperson für Konfliktsituationen benennen)</li><li>Aktives Erwartungsmanagement <u>vor</u> der Beteiligung betreiben (z.B. in Bezug auf Budget, politische Vorhaben)</li></ul>	Unklare Entscheidungswege, keine Begleitung bei Konflikten, keine transparenten Grenzen der Beteiligung

# Beteiligung finanzieren

Kosten-/Ausgabenpositionen	Beispiele
 Initiierung von Kooperationen	Netzwerktreffen, Anbahnungsphase zwischen Wissenschaft und Zivilgesellschaft
 Transfer & Kommunikation	Öffentlichkeitsarbeit, zielgruppenspezifische Publikationen
 Reflexionsphasen	Workshops zur Zwischenbilanz, externe Moderation
 Community-Management	Personalkosten für "Brückenbauer" zwischen Wissenschaft und Praxis
 Kompetenzaufbau	Schulungen für Forschende und/oder zivilgesellschaftliche Beteiligte (z. B. Datenkompetenz, wissenschaftliches Arbeiten, Freiwilligenmanagement)
 Anerkennung ehrenamtlichen Engagements	Aufwandsentschädigungen, Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen
 Inklusionsförderung	Gebärdensprachdolmetschung, barrierefreie Materialien, digitale Hilfsmittel
 Evaluation	Z.B. Umfrage-tools im Rahmen der Selbstevaluation, Unterauftrag externer Anbieter

# Beteiligung umsetzen



## Kontinuierliche Projektsteuerung

- Zeit- und Ressourcenplanung regelmäßig überprüfen
- Änderungen frühzeitig mit Projektträger abstimmen



## Hebel der Förderpraxis nutzen

- Umwidmungen & Mittelverschiebungen
- Ausgabenneutrale Verlängerungen
- Aufstockungen (nach Bewilligung)



## Typische Herausforderungen

- Schwierige Zielgruppenerreichung
- Fragen zu Auslagen-/Kostenerstattung, Anerkennung & Versicherung
- Vergaberecht beachten (UvGO) bei Auftragsvergaben  
→ *Bescheidformulierung prüfen, ggf. Freigabe einholen*



## Zusammenarbeit & Kommunikation

- Flexibilität und Transparenz sind zentral bei Partizipation – auf beiden Seiten (Fördermittelgeber, Zuwendungsempfänger)
- In Verbundprojekten: gemeinsame Berichtslegung früh planen & Fristen beachten

# Transfer und Verwertung

## 1. Frühzeitige Planung

- **Transfer** (Zugänglichmachung) und **Verwertung** (Anwendungsbezug) bereits im Antrag berücksichtigen
- Verwertungsplan mit messbaren Erfolgs- und Wirkungskriterien erstellen
- **Öffentlichkeitsarbeit** (Wissenschaftskommunikation)
- **Datenmanagement** sicherstellen (FAIR-Prinzipien)

## 2. Beteiligung der Zivilgesellschaft

- Zivilgesellschaft von Anfang an einbinden
- Gemeinsam Ziele für Outputs, Outcomes und Impacts definieren
- (Zwischen-)Ergebnisse verständlich aufbereiten und offen zugänglich machen  
*(z. B. über nicht-wissenschaftliche Kanäle, Open Data, Podcasts)*

## 3. Wirkungsebenen

Outputs (direkt)	Outcomes (mittelbar)	Impacts (langfristig)
Wissenschaftliche Artikel, Leitfäden, Tools, Netzwerke	Veränderte Praktiken, neue Kompetenzen, Sichtbarkeit	Nachhaltige strukturelle, politische oder institutionelle Veränderungen

# Brainstorming II: Simulation einer Beratung

## Arbeitsauftrag

Arbeitet in Gruppen zu einer der zwei fiktiven Beratungsanfragen

1. Gruppe 1 und 2 → **Anfrage aus dem Bereich Antragstellung**
2. Gruppe 3 und 4 → **Anfrage aus dem Bereich Projektumsetzung**

**Versetzt euch in die Rolle der Berater\*in:**

1. **Analysiert** die Anfrage: Welche Themen und Bedarfe stecken dahinter?
2. **Überlegt**, welche Fragen ihr im Beratungsgespräch stellen würdet
3. **Plant**: In welcher Reihenfolge würdet ihr das Gespräch führen?
4. **Reflektiert**: Wo habt ihr selbst Wissenslücken – wen könntet ihr hinzuziehen?

Haltet eure **Ideen als Stichpunkte auf Post-its** fest und legt eine Person fest, die eure Ergebnisse anschließend im Plenum vorstellt.

# Vorstellen hilfreicher Ressourcen

## Hilfreiche Ressourcen:

- [Projektplanungstemplate mit:forschen!](#)
- Handreichung für Multiplikator\*innen AG Multiplikator\*innen (Veröffentlichung November 2025)
- [Handreichung zur Patient\\*innenbeteiligung](#) <https://zenodo.org/records/7908077>
- ein Klassiker, aber immer noch gut: Defila/Di Giulio/Scheuermann (2006): Forschungsverbundmanagement. Handbuch für die Gestaltung inter- und transdisziplinärer Projekte. vdf. Hochschulverlag. (gedruckt vergriffen, als eBook erhältlich)
- Citizen Science mit Schulen - ein Leitfaden mit 10 Empfehlungen für Projektinitiator\*innen, <https://doi.org/10.5281/zenodo.10137030>
- Gut kommuniziert! Ein Praxisleitfaden für Citizen-Science-Projekte
- Datenmanagementplan-Tool <https://buergerforschungsdaten-planen.de/>
- Orientierungsrahmen zur Erfassung von Wirkungen transdisziplinärer und partizipativer Forschung  
<https://zenodo.org/records/15641451>

## Fortbildungs- und Vernetzungsmöglichkeiten:

- [Arbeitsgruppen](#) und [Trainingsworkshops Citizen Science](#) von *mit:forschen!*
- Fortbildung [Aktive Patient\\*innenbeteiligung in der Gesundheitsforschung](#)
- PartNet AGs <https://partnet-gesundheit.de/arbeitsgruppen/>
- [partieval](#) Vermittlung partizipativer Kompetenzen, Prozessbegleitung und Evaluation im Bereich Gesundheit
- Workshops und Arbeitsgruppen der [Gesellschaft für transdisziplinäre und partizipative Forschung](#)
- auf Anfrage bietet das ISOE Weiterbildungen oder auch Einstiege ins Thema transdisziplinäre Forschung an
- wissenschaftliche Weiterbildung der eigenen Institution in den Bereichen Wissenschaftskommunikation, transdisziplinäres Forschen, Citizen Science, ...
- PartWiss-Konferenz und Literaturdatenbank: <https://www.zotero.org/groups/5481897/partwiss/library>

## ***Das Konzept für dieses Modul entstand in Zusammenarbeit mit:***

- Karen Ranke, DLR Projektträger, Kompetenzzentrum Wissenschaftskommunikation
- Dagny Vedder, DLR Projektträger, Kompetenzzentrum Wissenschaftskommunikation
- Julia Brandt (HTW Berlin)
- Nina Nolte (Universität Münster)

**Kontakt:** [karen.ranke@dlr.de](mailto:karen.ranke@dlr.de), [dagny.vedder@dlr.de](mailto:dagny.vedder@dlr.de)

## ***Für das wertvolle Feedback zu allen Modulen der Reihe bedanken wir uns bei:***

- Julia Backhaus (RWTH Aachen, Human Technology Center (HumTec))
- Simone Kaiser (Fraunhofer IAO)
- Tim Kiessling (Direct Action Research Collective)
- Christin Liedtke (Helmholtz-Gemeinschaft)
- Philipp Schrögel (TU Chemnitz)
- Lena Theiler (Institut für sozial-ökologische Forschung ISOE)
- Kirsten von der Heiden (AFoReg – Angewandte Forschung und Region)
- Sarah Weschke (Berlin Institute of Health at Charité – Universitätsmedizin Berlin, QUEST Center for Responsible Research)